

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011  
– Drucksache 15/125**

**Denkschrift 2011 zur Haushaltsrechnung 2009;  
hier: Beitrag Nr. 25 – Wissenschaftliche Werkstätten der  
Universität Stuttgart**

#### Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011 zu Beitrag Nr. 25 – Drucksache 15/125 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. auf die Universität Stuttgart mit dem Ziel einzuwirken,
    - a) die sächliche und personelle Ausstattung, die Leistungen und die Kosten ihrer wissenschaftlichen Werkstätten vollständig zu erfassen,
    - b) die wissenschaftlichen Werkstätten zu größeren Einheiten zusammenzufassen, die Betriebs- und Investitionskosten, wo möglich, zu reduzieren und das in den wissenschaftlichen Werkstätten beschäftigte Personal mittelfristig zu reduzieren,
    - c) bei der Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Werkstätten mit den An-Instituten die geltenden Regelungen konsequent anzuwenden und – wo notwendig – Kooperationsverträge zu schließen;
  2. dem Landtag über das Veranlasste bis zum 30. Juni 2013 zu berichten.

09. 12. 2011

Der Berichterstatter:

Dr. Reinhard Löffler

Die Vorsitzende:

Tanja Gönner

Ausgegeben: 20. 01. 2012

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet  
abrufbar unter: [www.landtag-bw.de/Dokumente](http://www.landtag-bw.de/Dokumente)*

*Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.*

## Bericht

Der Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft beriet die Mitteilung Drucksache 15/125 in seiner 7. Sitzung am 9. Dezember 2011.

Der Berichterstatter für den Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft zeigte auf, die Universität Stuttgart unterhalte auf ihrem Campus mehr als 100 wissenschaftliche Werkstätten, die begleitende und unterstützende Dienste für Forschung und Lehre leisteten. Der Rechnungshof habe im Jahr 2010 an drei Fakultäten der Universität Stuttgart die Haushalts- und Wirtschaftsführung der 35 Metall- und Glaswerkstätten geprüft. Dabei hätten sich Mängel in der Aufbau- und Ablauforganisation der Werkstätten gezeigt. Kritisiert habe der Rechnungshof insbesondere z. B. die kleinteilige Organisation der Werkstätten, eine teilweise zu hohe Personalausstattung und die unzureichende Kooperation zwischen den Werkstätten. Vor diesem Hintergrund rege der Rechnungshof an, die Aufbau- und Ablauforganisation der technischen Werkstätten an der Universität Stuttgart zu verbessern.

Ohne weitere Aussprache erhob der Ausschuss sodann auf Vorschlag des Berichterstatters für den Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft die Anregung des Rechnungshofs (*Anlage*) einstimmig zur Beschlussempfehlung an das Plenum.

18. 01. 2012

Dr. Reinhard Löffler

**Anlage**

**Rechnungshof  
Baden-Württemberg**

**Denkschrift 2011  
Beitrag Nr. 25/Seite 168**

**Anregung**

**für eine Beschlussempfehlung  
des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft**

**zu der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011 – Drucksache 15/125**

**Denkschrift 2011 zur Haushalts- und Wirtschaftsführung  
des Landes Baden-Württemberg;  
hier: Beitrag Nr. 25 – Wissenschaftliche Werkstätten der Universität Stuttgart**

Der Landtag wolle beschließen:

- I. Von der Mitteilung des Rechnungshofs vom 7. Juli 2011 zu Beitrag Nr. 25 – Drucksache 15/125 – Kenntnis zu nehmen.
- II. Die Landesregierung zu ersuchen,
  1. auf die Universität Stuttgart mit dem Ziel einzuwirken,
    - a) die sächliche und personelle Ausstattung, die Leistungen und die Kosten ihrer wissenschaftlichen Werkstätten vollständig zu erfassen,
    - b) die wissenschaftlichen Werkstätten zu größeren Einheiten zusammenzufassen, die Betriebs- und Investitionskosten, wo möglich, zu reduzieren und das in den wissenschaftlichen Werkstätten beschäftigte Personal mittelfristig zu reduzieren,
    - c) bei der Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Werkstätten mit den An-Instituten die geltenden Regelungen konsequent anzuwenden und – wo notwendig – Kooperationsverträge zu schließen;
  2. dem Landtag über das Veranlasste bis zum 30. Juni 2013 zu berichten.

Karlsruhe, 8. September 2011

gez. Max Munding

gez. Andreas Knapp